Stellungnahme der Anna-Freud-Schule für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Weiterstadt

Die AFS kann sich grundsätzlich ein Auflösen in eine inklusive Ganztagsgrundschule vorstellen, wenn als Grundlage folgende Kriterien als gesetzt angesehen werden können:

- Gebundener Ganztag bis mind. 16 Uhr (Profil 3)
- Schuleigenes Ernährungskonzept im Sinne des Zertifikats ‚Gesundheitsfördernde Schule' (Pädagogisches Kochen in Verbindung mit einem Schulgarten)
- Therapien im Haus (Ergo, Logo)
- Arbeiten in multiprofessionellen Teams als Gelingensbedingung
- Festlegung von Qualitätsstandards für eine verbindliche Kooperation aller Mitarbeiter

Konkrete Ausarbeitungen zum pädagogischen Konzept der Grundschule müssten in Arbeitsgruppen kooperativ erarbeitet werden. Dies sollte unserer Ansicht nach parallel zur Steuergruppe der Planungsphase 0 geschehen, da in der Steuergruppe lediglich die räumliche – nicht aber die pädagogische - Konzeption der Grundschule erarbeitet wird.

Generell ist es für die AFS wünschenswert, dass ein Campus entsteht, dem ein **gemeinsamer Leitgedanke** zu Grunde liegt.

Wir begrüßen daher den Vorschlag des Bürgermeisters, den Campus als einen zentralen Lern- und Begegnungsort auszuweiten. Die Idee, den Bau einer fünften Grundschule mit dem Bau einer weiteren Kita zu verknüpfen erscheint uns als besonders reizvoll. Durch die Bündelung der Bildungs- und Begegnungsangebote an einem Ort können die bestehenden Bildungsnetzwerke noch enger Zusammenarbeiten, um z.B. auch innovative pädagogische Ansätze umzusetzen.

Bis zur Umsetzung des geplanten Campus erscheint es uns demnach als sinnvoll, dem Eltern- und Schülerwahlrecht in Weiterstadt weiter den Platz einzuräumen, der nach dem Hessischen Schulgesetz vorgesehen ist. Bis auf weiteres sollten sowohl die inklusive Beschulung als auch die Förderschule für alle Weiterstädter Schüler eine Option darstellen. Je intensiver die Regelschule (sowohl die Grundschule als auch die SEK I) ihr inklusives Konzept auf die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf abstimmt, desto geringer wird die Notwenigkeit einer Förderschule vor Ort.
Zum jetzigen Zeitpunkt erscheinen uns die Bedingungen, die ein Auflösen der AFS vor Ort möglich machen könnten, jedoch als noch nicht gegeben.